

EXPRESS
Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
25./26. September 2026 | 39. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

MARKISENTÜCHER
Markise behalten – Tuch tauschen

TAUSCH % WOCHEN*

75 JAHRE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Tel. 0228 466989
Röhlfeldstr. 27 | 53227 Bonn-Beuel | info@franz-aachen.com
Öffnungszeiten Ausstellung: Mo.-Fr. 8-17 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

MARKISEN | MARKISENTÜCHER | WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN | GLASDÄCHER | TEXTILE KONFEKTION

i:SY BULLS RIESE & MÜLLER

% RÄUMUNGS VERKAUF
WEGEN SORTIMENTSWECHSEL

Über 500 Bikes bis zu 64%* reduziert

ZWEIRAD PRUMBAUM
Ink. Jörg Prumbaum

**Köln, Dellbrücker Hauptstraße 43-47
Overath, Hammermühle 20B
24/7 online: 2rad-prumbaum.de**

porta

Lasst die Rabatte tanzen

25% AUF ALLES
ohne Wenn und Aber*

AB SOFORT

Freitag 2. Oktober bis 21 Uhr

EXKLUSIV IN Köln Porz-Lind, Bornheim, Frechen, Bergheim und Köln-Gremberghoven

*Nähere Informationen im Innenteil.

Gulliver-Tunnel bis 2027 gesperrt

Köln. Der nördliche Abschnitt des Gulliver-Tunnels unter der Hohenzollernbrücke bleibt weiterhin gesperrt. Die Ursache sind schwere Schäden im alten Mauerwerk unterhalb der Brücke. Nach Angaben der Stadt liegt die Schädelle dort, wo das Bauwerk im Zweiten Weltkrieg von einer Bombe getroffen und im Jahr 1955 repariert wurde. Diese Reparatur war nach Einschätzung der Stadt nur provisorisch und nicht fachgerecht – aus dem Gewölbe könnten schwere Natursteine herabfallen.

Das Mobilitätsdezernat sieht deshalb derzeit keine Möglichkeit, die Durchfahrt einfach wieder freizugeben. Ein Gutachter habe den Schaden inzwischen analysiert, teilt ein Stadtsprecher auf Anfrage mit. Die Lage sei kompliziert, „da Teile des Bauwerks über 100 Jahre alt sind und mehrfach verändert wurden“. Die Standsicherheit des Gewölbes sei gefährdet, deshalb müsse der Bereich weiter gesperrt bleiben.

Falls es am Samstag den Zuschlag vom Deutschen Olympischen Sportbund gibt

So läuft Olympia in Köln



Daach der kölschen Sproch wird am Sonntag gefeiert

Köln. Die kölsche Sprache ist ein Stück Kölner Identität und ein wichtiger Teil der lebendigen Kultur unserer Stadt. Beim dritten „Daach der kölschen Sproch“ steht sie am Sonntag erneut besonders im Mittelpunkt. Oberbürgermeister Torsten Burmester lädt gemeinsam mit Bömmel Lückerrath, Gründungsmitglied der Bläck Fööss, Bernhard Conin für die Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e.V. sowie Wolfgang Oelsner, Brauchtumsexperte, zu einem Aktionstag ein. Dieser soll die Vielfalt der kölschen Sprache und Kultur erlebbar machen.

Mehr als 60 Veranstaltungen und Aktionen finden im

gesamten Stadtgebiet und im Historischen Rathaus statt. Das Programm reicht von Führungen, Lesungen und Erzählungen über Sprachkurse und Workshops bis hin zu Frischschoppen, Kabarett und (Mitmach-)Konzerten – und das in der Regel ömesöns.

Zahlreiche Kölner Persönlichkeiten, Vereine, Institutionen und Unternehmen engagieren sich für den Aktionstag und stellen Angebote bereit, darunter die Akademie für uns kölsche Sproch, das Hännischen-Theater, das Festkomitee Kölner Karneval, das Polizeipräsidium Köln, die Volksbank KölnBonn eG oder Rolly Brings und viele weitere Mitwirkende.

Der offizielle Auftakt des Daach der kölschen Sproch findet um 11 Uhr in der Piazetta des Historischen Rathauses statt. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Torsten Burmester sorgt Gerd Köster für einen besonderen literarischen Moment. Die Bühnenspielmengemeinschaft Cäcilia Wolkenburg wird mit ihrem Programm zwei große Kölner Persönlichkeiten in den Fokus stellen, deren 150. Geburtstage in dieses Jahr fallen: Konrad Adenauer (1876–1967) und Willi Ostermann (1876–1936). Musikalisch begleitet wird dieser Programmpunkt von einem Ensemble des Kölner Männer-Gesang-Vereins.



GOLDFUXX

OPHIRUM

GOLDANKAUF

Wir kaufen Ihr Gold!

✓ Faire Preise

✓ Sofort Bargeld

✓ Diskrete Abwicklung

Über 75 FILIALEN BUNDESWEIT

KÖLN

Hauptstr. 39-41

999,9 FEINGOLD 1000g

GOLD, SILBER, SCHMUCK, MÜNZEN UND MEHR!

www.goldfuxx.de

Angeklagtes Trio gesteht Betrugsserie

Shopping-Tour mit fremden Karten

Der Aufruf beim Social-Media-Dienst „Instagram“ klang für die Auszubildende vielversprechend. „Wer möchte Geld verdienen?“, schrieb ein Mann, den die Jugendliche aus ihrem Veedel Holweide kannte. Sie hatte Schulden und meldete sich einfach. Nun saß das Duo auf der Anklagebank.

VON HENDRIK PUSCH

Köln. „Schnelles Geld“ habe man ihr versprochen, „alles ganz normal“. Doch dann habe sie realisiert, dass es nicht um einen legalen Job gehen konnte. Seit Freitag muss sich die junge Frau wegen gewerbsmäßigen Betruges vor dem Kölner Landgericht verantworten – weil sie laut Anklage Mitglied einer Bande wurde, die skrupellos Senioren um ihr Ersparnis brachte.

Der Bekannte habe ihr schnell die Anweisung gegeben, sich als „Frau Müller von der Sparkasse“ auszugeben und bei alten Menschen zu klingeln. Zuvor hatte schon ein sogenannter „Keiler“ bei den potenziellen Opfern angerufen. Jemand habe versucht, unberechtigt Geld vom Girokonto abzubuchen, behauptete der falsche Bankmitarbeiter, daher habe man das Konto sperren müssen. Eine Kollegin käme gleich vorbei, um die EC-Karte abzuholen und zu vernichten. In den nun verhandelten Fällen gaben die Senioren im Gespräch mit dem Betrüger auch ihren Karten-PIN preis.

„Frau Müller“ musste dann nur noch die Karten der be-



Verteidigerin Monika Troll vertritt die Angeklagten. Foto: Hendrik Pusch

sorgten Bankkunden entgegennehmen. So im Dezember 2023 bei einem Ehepaar in Zollstock, beide Opfer waren 96 Jahre alt. Die „Abholerin“, so heißt es in der Anklageschrift von Oberstaatsanwältin Ellen Neiß, ging danach mit Komplizen zum nächstgelegenen Geldautomaten am Höniger Weg und hob 1000 Euro ab. Bei einem Juwelier kauften die Täter Waren im Wert von 2500 Euro. Weiter ging es nach Düsseldorf. Auf der Königsallee wurden Schuhe für 900 Euro und Jacken für 2300 Euro mit den erbeuteten Karten bezahlt.

Zwei Tage später der nächste Beutezug. Mit der Bankkarte einer 76-Jährigen aus Mülheim hoben die Täter mehrfach 500 Euro ab – ab Mitternacht wurde jeweils das nächste Tageslimit freigeschaltet, was die Betrüger ausnutzten. Bei einem Juwelier auf der Keupstraße wurde eine Goldkette für 2500 Euro erworben, bei einem weiteren vier Goldmünzen für 1800 Euro. Bei Media Markt und Saturn kauften die Angeklagten jeweils eine Playstation 5 im Wert von

500 Euro. Im Outletcenter Roermond in den Niederlanden wurde ebenfalls geshoppt. Der Schaden in diesem Fall betrug mehr als 12.000 Euro.

Über ihre Verteidigerin Anne Kieven gab die heute 20-jährige alles zu und äußerte sich in Saal 112 des Landgerichts auch selbst. „Ich habe öfter gesagt, ich will das nicht und habe den Mist dann aber trotzdem gemacht“, sagte sie. Nun habe sie Angst, dass sie ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft verliere. Die hatte die Angeklagte kurz vor dem Start der Taten begonnen, sie steht kurz vor dem Abschluss. Kieven hegte die Hoffnung, dass man eine Jugendstrafe vermeiden könnte. Möglich wäre dann eine Schuldfeststellung oder Sozialstunden. Oberstaatsanwältin Neiß sah dafür keinen Raum.

Auch der Auftraggeber (25) legte ein umfassendes Geständnis ab. Anwältin Monika Troll verwies auf das langjährige Drogenproblem ihres Mandanten. „Er übernimmt die Verantwortung für alles und es tut ihm wahnsinnig leid, weil

da ältere Menschen zu Schaden gekommen sind“, sagte die Verteidigerin. Der Mandant sei aber nicht der eigentliche Drahtzieher gewesen. Dieser habe in der Türkei gegessen und per Geldtransfer immer die Hälfte der Beute bekommen. Troll verwies auf ein organisiertes System. Es habe noch weitere Hintermänner gegeben, die mitkassiert hätten.

Die ehemalige Lebensgefährtin des Mannes, die ebenfalls in Untersuchungshaft sitzt, hatte bereits in einem Parallelprozess bekundet, von ihrem Ex-Freund angestiftet worden zu sein. Sie habe sogar weitergemacht, als bereits erste Bandenmitglieder verhaftet worden seien. Auch habe sie ihren Bruder in die Sache hineingezogen, was sie sehr schmerze. „Ich wollte mein Geld immer mit legaler Arbeit verdienen“, beteuerte die 25-Jährige. Durch die Geständnisse dürfte den betagten Geschädigten eine Aussage im Zeugensstand erspart bleiben. Ein Umstand, der sich strafmildernd auswirken dürfte.

HILFE IM Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.

seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 · 50968 Köln (Bayenthal) · Tel.: 0221 - 38 54 12

www.flohr-faust-grabsteine.de

Wir helfen weiter!

Flohr Faust

GRABSTEINE GmbH

Urnengrab Komplett-Set € 1.190,-

Einzelgrab Komplett-Set € 2.350,-

Doppelgrab Komplett-Set € 3.690,-

Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage, Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.

Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34

Und alles Getrennte findet sich wieder.

Friedrich Hölderlin

Gedenkportal

Von der Baumbestattung bis zur Seebestattung – gestalten Sie Ihre letzte Reise nach Ihren Vorstellungen

Bestattungen SCHWARZ

0221/ 708 71 38

Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen DECKER

0221/ 978 22 02

Worringen

Bestattungen LAUFF

0221/ 79 48 12

Roggendorf/Thenhoven

www.bestattungen-schwarz.com

WIR TRAUERN

Mit einer Online Gedenkseite das Leben eines geliebten Menschen würdigen. Teilen Sie Erinnerungen und gedenken Sie gemeinsam. Das Trauerportal des Express die Woche ist ein Ort der Erinnerung an Verstorbene. Hier finden Sie Traueranzeigen, können ihr Beileid ausdrücken und mit einer Gedenk-kerze ihre Anteilnahme zeigen. Sie finden Informationen über Beerdigungen und Rat in Trauerangelegenheiten.

Beispiel für Ihre individuelle Kondolenzseite

www.wirtrauern.de

RTL und Sky streichen 500 Stellen

Köln. Der Kahl Schlag geht weiter: Nach dem Zusammenschluss von RTL Deutschland und Sky sollen bis Ende 2027 rund 500 Stellen bei den Unternehmen abgebaut werden. Der überwiegende Teil davon sollte bereits 2026 gestrichen werden, teilte RTL mit.

Der Stellenabbau soll sozialverträglich und in enger Abstimmung mit den zuständigen Betriebsräten erfolgen. Auslaufende Verträge sollen teilweise nicht verlängert und offene Stellen nicht nachbesetzt werden. Betriebsbedingte Kündigungen sollen so vermieden

werden. Wie sich die rund 500 Stellen auf RTL und Sky verteilen, teilte das Unternehmen zunächst nicht mit.

Die RTL Group hatte Sky Deutschland in diesem Jahr übernommen. Mit dem Zusammenschluss will RTL seine Position im Streaming- und TV-Markt gegenüber großen internationalen Anbietern stärken und insbesondere das Geschäft mit Abonnements ausbauen. Innerhalb von drei Jahren sollen durch den Zusammenschluss jährliche Synergien in Höhe von 250 Millionen Euro erzielt werden. „Der größte



Der Hauptsitz von RTL in Deutz. Foto: Goyert

Teil davon entsteht durch die Optimierung der Inhalte- und Sachkosten“, teilte RTL mit. „Darüber hinaus werden Doppelstrukturen abgebaut, Verantwortlichkeiten gebündelt und effizientere und zukunftsorientierte Entscheidungsprozesse geschaffen.“

RTL und Sky investieren zusammen rund 2,5 Milliarden Euro im Jahr in Inhalte. Mit

der Übernahme will RTL auch sein Geschäft breiter aufstellen und unabhängiger vom klassischen TV-Werbemarkt werden. Sky bringt dabei vor allem das Geschäft mit Bezahlfernsehen und Streaming ein. Bereits Ende vergangenen Jahres hatte RTL Deutschland im Zuge einer Neustrukturierung den Abbau von rund 600 Stellen angekündigt.

Kölscher Toiletten-Irrsinn

Innenstadt. Der Toilettencontainer in der Krebsgasse nahe dem Neumarkt wird noch mindestens ein knappes Jahr für monatlich bis zu 11.000 Euro bewacht. Das geht aus einer Antwort der Stadt an diese Zeitung hervor. „Es ist davon auszugehen, dass die Toilette Krebsgasse weiterhin geöffnet bleibt und bewacht werden muss, bis das geplante Suchtzentrum eröffnet wird.“

Das soll nach jetzigem Stand im August 2027 sein. Vom Suchtzentrum erhofft sich die Stadt, dass sich weniger drogenkranke Menschen rund um den Neumarkt aufhalten.

Bei Bewachungskosten von monatlich zwischen 10.000 und 11.000 Euro müsste die Stadt bis nächsten August weitere rund 120.000 Euro einplanen. Da die Wachleute seit Mai 2022 das Klo bewachen, würden insgesamt

Kosten zwischen etwa 640.000 und 704.000 Euro entstehen. Die Satire-Sendung „Extra 3“ hatte die Bewachung als „realen Irrsinn“ bezeichnet. Wie berichtet, sitzt das Wachpersonal in einem eigens aufgestellten Container direkt neben dem Toilettencontainer und soll aufpassen, dass drogenkranke Menschen die Toilette nicht als Konsumraum nutzen. Die Wachleute sitzen dort werktags zwischen 9 und 21 Uhr sowie sonntags und feiertags zwischen 9 und 18 Uhr. Die Nutzung des Klos kostet 50 Cent.

Laut einer städtischen Sprecherin gehören die Toiletten den städtischen Abfallwirtschaftsbetrieben, die Stadt zahlt eine Kostenpauschale an die AWB. Demnach hält sich die Verwaltung bei der Bezahlung an die Tarifverträge. Die Gesamtkosten von 10.000 bis 11.000 Euro be-

inhalten laut der Sprecherin die Kosten für den Dienstcontainer (Miete, Strom, Heizung). Die Überwachung übernehmen die Mitarbeitenden der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Be-

rufsförderung mbH (KGAB).

Die KGAB ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt und ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für arbeitslose Menschen. (mhe.)



Die bewachte Toilettenanlage auf der Krebsgasse. Foto: Bause

Gerichtsurteil: Der Feierabendmarkt auf Rudolfplatz ist gescheitert

Es gelten die Marktregeln

Die Betreiberin ist mit ihrer Klage gegen die Vorgaben der Stadt gescheitert. Das Projekt setzte zu stark auf Gastronomie und Alkohol. Genau das wurde schon bei dem Vorgängerformat „Meet and Eat“ zum Problem.

Innenstadt. Der Feierabendmarkt am Rudolfplatz muss nach nur knapp fünf Monaten seinen Betrieb einstellen. Der Veranstalter, die Deutsche Marktgesellschaft, ist mit dem „Markt-Treff Rudolfplatz“ an derselben Hürde gescheitert wie der vorherige Feierabendmarkt „Meet and Eat“ des Unternehmens Agrar-Konzept: Das Angebot entsprach nicht den Anforderungen an einen Wochenmarkt. In beiden Fällen fehlten ausreichend klassische Marktstände mit frischen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Eiern, Käse, Fleisch oder Fisch.

Die Deutsche Marktgesellschaft hatte den Zuschlag im Frühjahr erhalten, weil ihr Konzept ein ausgewogenes Sortiment mit sechs klassischen Wochenmarktständen vorsah. Dort sollten frische Lebensmittel des täglichen Bedarfs erhältlich sein – an jedem Donnerstag von 16 bis 21 Uhr. Doch die Wirklichkeit sah anders aus: Nach Angaben der Stadt war häufig nur ein einziger Stand vor Ort, teils gar keiner – nicht genug, um die Kriterien für einen Wochenmarkt zu erfüllen. Das Angebot an verarbeiteten Lebensmitteln und der Alkoholausschank überwogen.

Daraufhin konkretisierte die Stadt die Anforderungen für die Festsetzung als Wochenmarkt. Wenigstens 50 Prozent des Sortiments sollten aus un- verarbeiteten Lebensmitteln

wie Obst, Gemüse oder Fleisch bestehen. Dagegen klagte die Veranstalterin. Sie wollte ihr Konzept mit weniger traditionellen Marktständen umsetzen. Vor dem Verwaltungsgericht Köln blieb die Betreiberin jedoch erfolglos.

Vorgabe: 50 Prozent des Sortiments sollten aus un- verarbeiteten Lebensmitteln bestehen

Im Kern stimmte das Gericht der Stadt zu: Eine Veranstaltung mit derart wenigen oder fehlenden Frischeständen erfülle nicht die gesetzlichen Anforderungen an einen Wochenmarkt. Zwar kritisierte das Gericht auch die Stadt: Die 50-Prozent-Regel sei zu unpräzise und müsse konkreter gefasst werden. An der Entscheidung gegen den Markt in seiner bisherigen Form änderte das jedoch nichts. Der Schwerpunkt auf gastronomischen Angeboten war damit – wie zuvor bei „Meet and Eat“ – der entscheidende Grund für das Aus.

Doch weshalb war den Veranstaltern so viel daran gelegen, als Wochenmarkt eingestuft zu werden? Zwar hätte das Format grundsätzlich auch als Veranstaltung beim Ordnungsamt angemeldet werden können. Für Wochenmärkte fallen jedoch deutlich niedrigere Gebühren an. Hinzu kommt:



Der Veranstalter scheiterte mit seiner Klage gegen die Stadt Köln. Foto: Thilo Schmüngen

Auf dem Rudolfplatz wäre eine Veranstaltung im wöchentlichen Rhythmus nicht genehmigungsfähig, weil dort das städtische Platzkonzept gilt, das die Zahl der Veranstaltungen stark begrenzt.

Dass eine neue Ausschreibung für den Feierabendmarkt überhaupt nötig wurde, geht auf eine Prüfung der Stadt zurück. Bereits im August 2025 stand das Format vor dem Aus:

Das Rechtsamt der Stadt Köln kam damals zu dem Ergebnis, dass „Meet and Eat“ nicht mehr als Wochenmarkt einzustufen sei, weil an den Ständen überwiegend verarbeitete Lebensmittel verkauft wurden. Während zum Start im Jahr 2015 noch zehn von 24 Ständen Obst, Gemüse, Backwaren, Käse, Wurst, Fisch und Blumen im Angebot hatten, waren es zuletzt nur noch zwei bis drei.

Die Überprüfung des Feierabendmarkts durch die Stadt Köln wurde durch eine Anfrage des CDU-Ratsmitglieds Werner Marx im Prüfungsausschuss angestoßen. Marx bezeichnete „Meet and Eat“ laut Protokoll im Jahr 2023 zwar als „eine tolle und von der Bevölkerung sehr gut angenommene Veranstaltung“. Zugleich stellte er jedoch fest, dass auf dem Platz „kein ein-

ziger Stand mit dem Angebot von Lebensmitteln (Obst, Gemüse...)“ zu finden sei. Er bat die Verwaltung deshalb um eine Einschätzung, wie der Markt künftig „rechtssicher betrieben werden kann“. Im Ergebnis zeigt sich jetzt, dass gerade dieser rechtssichere Betrieb als Wochenmarkt kaum möglich war.

Trotz der Gerichtsentscheidung ist eine Fortsetzung in

anderer Form nicht ausgeschlossen. Die Stadt will nach eigenen Angaben „alternative rechtliche und organisatorische Möglichkeiten“ prüfen. Ziel sei es, ein tragfähiges Konzept „für einen modernen Abendmarkt oder ein vergleichbares Format“ zu finden, „damit der Rudolfplatz auch in den Abendstunden ein lebendiger, urbaner Ort der Begegnung bleibt“, heißt es.



Es geht um das in Weiß eingezeichnete Gebäude. Foto: Marvin Hillebrand

Insolvenz stoppt geplantes Bürohaus

VON MATTHIAS HENDORF

Innenstadt. Schlechte Nachrichten für ein geplantes Neubauprojekt direkt am Kölner Hauptbahnhof: Der Kölner Projektentwickler Pandion hat angekündigt, aufgrund der finanziellen Lage einen Insolvenzantrag für seine Officehome Altenberger Str. GmbH & Co. KG einzureichen. Die Gesellschaft sollte an der Ecke Altenberger Straße/Domstraße ein neues Bürohaus namens „Spark“ für rund 600 Arbeitsplätze bauen. Auf der Internetseite ist die Fertigstellung noch mit 2028/2029 angegeben.

Dafür wollte Pandion das derzeit leerstehende Gebäude abbrechen. Bis Anfang 2025 hatte die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG (RWZ) das Haus als Zentrale genutzt, die sie dann in den Kölner Süden verlegte. Zur Frage, was es für den geplanten Neubau am Hauptbahn-

hof heißt, teilte eine Sprecherin von Pandion mit: „Nach Einreichung des Antrags wird im Rahmen des gerichtlichen Verfahrens zunächst die wirtschaftliche und rechtliche Situation der Gesellschaft und damit auch die weitere Perspektive des Projektes geprüft.“ Eine belastbare Aussage kann das Unternehmen demnach derzeit nicht treffen.

Das Besondere an dem Gebäude: Die RWZ hatte ihre Zentrale in den 1980er-Jahren um den ungenutzten Kriegsbunker an der Stelle gebaut. Er steht nicht unter Denkmalschutz. Pandion wollte den Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg sowie das Haus abbrechen und durch den Neubau ersetzen. Wie Anfang August berichtet, liegt die Baugenehmigung dafür vor. Doch in Zeiten fortschreitender Digitalisierung und der Möglichkeit zum Homeoffice fand sich kein Mieter. Deshalb

trieb Pandion das Projekt vorerst nicht weiter voran.

Eine Sprecherin sagte zum geplanten Insolvenzantrag: „Im Rahmen der laufenden wirtschaftlichen und finanziellen Überprüfung unseres Projektportfolios hat sich gezeigt, dass derzeit keine realistische Perspektive besteht, das Projekt in der bisherigen Struktur und auf Grundlage der bisherigen Rahmenbedingungen durch Pandion selbst weiterzuentwickeln.“ Der Bunker samt Gebäudehülle bleibt vorerst stehen.

Mitte August hatte Pandion für den Mutterkonzern sowie fünf Tochtergesellschaften Insolvenz angemeldet (wir berichteten). Dazu zählte unter anderem die Firma, die sich um den Vertrieb der Wohnungen und Büros kümmerte. Das Insolvenzverfahren läuft in Eigenverwaltung ab. Damit führt das eigene Management Pandion bis auf Weiteres.

Damals teilte Pandion zu den Projektgesellschaften mit, die für die einzelnen Bauprojekte gegründet wurden:

„Die einzelnen Projektgesellschaften sind nicht betroffen. Ziel ist es, die laufenden Projekte bestmöglich fortzuführen und gemeinsam mit den jeweiligen Projekt- und Finanzierungspartnern tragfähige Lösungen für die weitere Umsetzung zu entwickeln.“

Doch in den Wochen danach folgten elf Projektgesellschaften für einzelne Bauvorhaben und in dieser Woche wieder zwei, die Insolvenzanträge stellten oder es ankündigten. Dazu zählte diese Woche auch die zuständige Gesellschaft für das Bauprojekt am Kölner Hauptbahnhof.

Es ist relativ üblich, dass große Projektentwickler für einzelne Projekte separate Gesellschaften gründen, damit die Risiken klar voneinander getrennt sind. Beispielsweise ging die Gerchgroup, die das neue Laurenz-Carré südlich des Doms umsetzen wollte, auch erst insolvent, bevor die zuständigen Projektgesellschaften für den Bau der neuen Gebäudeblocks Insolvenz anmeldeten.

„Verdamp lang Schäl“

VON ANGELIKA STAHL

Innenstadt. „Eigentlich wollte ich gar kein Rockstar werden“, erzählte Wolfgang Niedecken kurz vor der Premiere des neuen Abendstücks „Verdamp lang Schäl“. Die eigens für die Inszenierung angefertigte Stockpuppen-Version von ihm, hat er dabei schon ins Herz geschlossen. Das Stück ist eine Hommage an 50 Jahre kölsche Musik- und Bandgeschichte.

Was passiert, wenn sich plötzlich alles verändert? Im Vriingsveedel gerät die Welt aus den Fugen: Niklas kann mit seinem alteingesessenen Büdchen gegen Schäls neuen Supermarkt preislich

nicht mithalten. Auch bei den Knolls hängt der Haussegen schief. Als Röschen und ihr Freund Köbe-schen durch eine alte Gitarre in die 1980er-Jahre katapultiert werden, landen sie mitten in der Kölner Südstadt. Liegt dort vielleicht der Grund dafür, dass Schäl Röschen von einer Karriere als Rockstar abhalten will? Und welche Rolle spielt der 7. Juli 1977?

Auf ihrer abenteuerlichen Reise durch die Vergangenheit werden die Lieder von BAP zum Soundtrack, ganz im Sinne von „Du kannst zaubern...“ Musikalisch verzaubert wird das Publikum dabei vor allem durch die Musiker der Hännischen-Band. Ein Abend voller

kölscher Töne, nicht nur für eingefleischte BAP-Fans.

Niedecken zeigte sich von dem Projekt begeistert: „Als die Anfrage für dieses Stück kam, habe ich mich sehr geehrt gefühlt. Wenn ich das Kölsch höre, das hier im Hännischen gesprochen wird, geht mir das Herz auf.“ Die Kölner Südstadt, in der er aufwuchs, sei für ihn bis heute etwas Besonderes: „Für mich ist der Chlodwigplatz meine persönliche Penny Lane.“ Besonders freue er sich darüber, dass auch weniger bekannte BAP-Songs in der Inszenierung zu hören sind. Anschauen möchte er das Stück selbstverständlich auch noch einmal mit seinen Kin-



In „Verdamp lang Schäl“ rockt Wolfgang Niedecken als Stockpuppe die Bühne. Foto: Stahl

dern und Enkeln. Autor Martin Moos, bekannter BAP-Fan, verbindet die Welt der Knollendorfer mit der Musik und Geschichte der kölschen Kultband. Zahlreiche Anspielungen auf Wolfgang Niedecken und seine Biografie sind

in die Handlung eingeflossen. Regie führt Katja Lavassas, die musikalische Leitung liegt bei Jura Wajda. „Verdamp lang Schäl“ läuft noch bis zum 25. Oktober 2026 und wird am 03. April 2027 bis zum 27. Juni 2027 erneut aufgenommen.

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)

Do. 01.10.2026

Jetzt anmelden und Testangebot sichern!

0221 - 39 25 65

*keine Diagnostik

Rathaus Apotheke

Apotheker Hanif Vallizadeh
Hauptstr. 122 | 50996 Köln
Mo. - Fr. 08.30 - 18.30 Uhr
Sa. 08.30 - 14.00 Uhr

William Odindo gründete einen Verein in seinem Heimatland

Wie der FC nach Kenia kam

Es ist kurz nach fünf, als in der kenianischen Ortschaft Kajulu endlich angepfiffen wird — mit zwei Stunden Verspätung. Im Dorf ist jemand gestorben, viele Spieler des FC Cologne Kisumu nahmen an der Beerdigung teil und fanden erst danach ihren Weg aufs Feld. Alle warteten geduldig. Zwischen Palmenblättern hängt eine Fahne des 1. FC Köln. In Rot spielen sie heute, die Männer des FC Cologne Kisumu, auf einem Ascheplatz, der einer Mondlandschaft gleicht — Krater, Hügel, Schlaglöcher. Tribünen gibt es keine. Die Zuschauer haben sich auf Bäumen niedergelassen, im Graben, am Spielfeldrand.

VON TIM JAMANN

Köln. Händler verkaufen getrocknete Minifische. Es ist Ende Januar, ein warmer Samstag in Kenia. So hat es eine Kölnerin geschildert, die in Kajulu als freiwillige Helferin im Einsatz war. Die Geschichte des afrikanischen Vereins, der den 1. FC Köln als großes Vorbild sieht, ist eine außergewöhnliche — und sie beginnt Ende der achtziger Jahre, als die Mutter von Caleb Odindo mit seinem deutschen Stiefvater und seiner Schwester von Kenia nach Deutschland kommt.

Er wuchs in Frechen auf, machte das Fachabitur, eine Ausbildung zum Bürokaufmann, eine Weiterbildung zum Finanzbuchhalter. Er wurde Karnevalsjeck und großer FC-Fan. Sein Bruder William Odindo blieb in Kajulu, wuchs bei einer Tante auf, zog irgendwann in das Haus der Mutter, kämpfte sich durch. Kajulu ist eine dörfliche Gegend im äußersten Westen Kenias, etwa



15 Kilometer von der Hafenstadt Kisumu entfernt, die am Ufer des Victoriasees liegt. Nicht einmal Touristen verirren sich dorthin. Viele Jahre sehen sich die Brüder nicht.

Bis Caleb beschließt, etwas zurückzugeben. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem Nachbarn baut er mit Spenden aus dem Bekanntenkreis eine Vorschule in Kajulu auf — die St. Raphael Nyawan Nursery School. 80 Kinder zwischen drei und fünf Jahren lernen dort Englisch, lesen, schreiben, rechnen, sie bekommen Mahlzeiten, die Lehrer unterrichten ehrenamtlich. So entsteht Project One to One im Jahr 2015: ein Frechener Verein, jeder gespendete Euro fließt eins zu eins in die Projekte vor Ort.

Ende 2019 besucht William seinen Bruder zum ersten Mal

in Frechen. Calebs Freunde nehmen ihn mit ins Müngersdorfer Stadion. Der 1. FC Köln gewinnt. Und weil das Team zuvor mehrfach verloren hatte, erklären sie lachend, William sei das Glück des Klubs. William nimmt den Scherz ernst. „Das hat mich inspiriert“, sagt er. „Ich wollte die Liebe, die Freundschaft der Menschen aus Köln ehren. Ich hatte Angst vor Rassismus — aber niemand zeigte mir das. Es war eine wunderbare Erfahrung.“ Er nimmt eine Fahne mit in sein Gepäck, ehe er sich Wochen später auf den Heimweg macht. Dort trifft er zwei Tage nach seiner Rückkehr auf eine Welt im Ausnahmezustand. Die Regierung schließt wegen der Corona-Pandemie alle Schulen. Mädchen werden früh verheiratet. Andere schwanger. Manche leisten

Zwangsarbeit. Auf einem alltäglichen Spaziergang durch Kajulu sieht William eine Gruppe Jungen zwischen zehn und 14 Jahren — sie spielen Fußball mit einem Ball aus alten Plastiktüten. Er kauft ihnen einen richtigen Ball. Immer mehr kommen dazu. Einen Namen braucht die Mannschaft. „Das Erste, was mir in den Sinn kam, war der 1. FC Köln. Ich habe das Team nach dieser Stadt benannt — als Erinnerung an einen schönen Ort mit warmherzigen Menschen.“ So entstand der FC Cologne Kisumu. William baut eigenhändig eine vollständige Vereinsstruktur auf: Teammanager, Trainer, Sekretär, Kassenwart, Organisatoren — alle ehrenamtlich. Es gibt eine U 12, eine U 18, eine Frauenmannschaft und eine offene Mannschaft für alle Altersgrup-

pen. Mittlerweile hat der Klub eine Regionalmeisterschaft gewonnen und spielt in der Sub-County-League Kisumu — dem kenianischen Pendant zur deutschen Verbandsliga. Was der Verein leistet, lässt sich an einer Geschichte ablesen. Charles Opiyo, mit der Trikotnummer 5, Spitzname „Pablo“, wuchs als Waisenkind bei seiner Großmutter auf, die sich mit Gelegenheitsjobs durchschlug. Mit 14 begann er, die Schule zu schwänzen, geriet in schlechte Gesellschaft.

Ein Freund brachte ihn zum FC Cologne Kisumu. Die Bedingung: regelmäßiger Schulbesuch, Disziplin im Training. Die Trainer wurden zu Mentoren — sie sprachen mit Lehrern, besuchten ihn zuhause, wenn er ausblieb. Binnen eines Jahres verbesserten sich seine Noten, er distanzierte sich von den alten Einflüssen. Mit 18 half er, jüngere Teams zu trainieren. Aus dem Topf von Project One to One überweist Caleb dem Verein seines Bruders finanzielle Hilfen: für Bälle, Anmeldegebühren, das Nötigste. Kein Sponsoring kommt hinzu, keine Förderung, keine Infrastruktur. Wer zu einem Auswärtsspiel will, muss die Fahrtkosten oft selbst tragen — was talentierte Spieler aus ärmeren Haushalten schlicht ausschließt.

Trikots werden geteilt und geflickt, Bälle so lange benutzt, bis sie keinen Druck mehr halten. Einen eigenen Platz gibt es nicht, einen Fitnessraum erst recht nicht. Großstadtklubs ziehen die Sponsoren an, der FC Cologne Kisumu bleibt unsichtbar. „Es bringt die Leute eben zusammen“, sagt Caleb. „Man merkt: Die spielen von Herzen.“

Zurück auf dem Platz in Kajulu. Man hat sich auf 60 Minuten geeinigt — sonst wird es zu dunkel. Einige Spieler laufen barfuß, weil sie keine Schuhe haben. In der sechsten Minute der zweiten Hälfte fällt das 0:1. Der FC Cologne Kisumu erarbeitet sich noch zwei, drei gute Chancen, doch die Niederlage bleibt. Zumindest auf dem Platz. Betrachtet man, was dieser Verein Menschen bietet, die sonst nur wenig hätten — einen Trainingsplatz, eine Mannschaft, eine Aufgabe —, dann ist allein seine Existenz ein Sieg.

Entführung nach missglücktem Drogendeal?



Der Angeklagte mit seiner Verteidigerin Anne Kieven beim Prozessauftritt im Landgericht. Foto: Pusch

VON HENDRIK PUSCH

Köln. Drogenhandel, Entführung und Erpressung legt die Staatsanwaltschaft einem Familienvater aus Köln zur Last. Der heute 39-jährige soll einen Mittäter für ein misslungenes Marihuana-Geschäft verantwortlich gemacht und Schadenersatz gefordert haben — mit rabiatischen Mitteln. Vor dem Kölner Landgericht droht dem Angeklagten nun eine mehrjährige Haftstrafe. Und zwar mit zeitlicher Verzögerung: Die Vorwürfe datieren aus dem Jahr 2021, der Fall lag lange unbearbeitet bei der Justiz.

Zwei Kilogramm Marihuana habe der Angeklagte mit zwei Komplizen veräußern wollen, heißt es in der Anklageschrift. Die Drogen hätten sie in einem Müllbeutel gelagert. Im Herbst 2021 seien die Komplizen von einem Treffpunkt an den Köln-Arcaden in Kalk nach Frankfurt am Main aufgebrochen. Dort angekommen, sollte es laut Staatsanwaltschaft zur Übergabe der

Drogen kommen. Doch die vermeintlichen Abnehmer hätten sich als Räuber entpuppt und zunächst mit Pfefferspray gedroht.

Dann habe einer der Männer noch eine Schusswaffe aus dem Hosensack gezogen. „Gib das Gras raus!“, hätten sie dem Kölner zugerufen, der das Drogenpaket in Händen gehalten hatte. Als dem Mann die Waffe vor den Kopf gehalten worden sei, habe dieser die Flucht angetreten. „Er lief davon und warf das Marihuana weg“, erklärte die Staatsanwältin. Dass der junge Mann tatsächlich überfallen wurde, sollen die mutmaßlichen Komplizen ihm nicht geglaubt haben.

So soll einer der Beschuldigten im Auto gewartet haben, während der andere mit den Drogen in einem Haus verschwunden sei. Die mutmaßlichen Komplizen sollen dem Mann hinterher Vorwürfe gemacht haben. 6000 Euro sollte er für den Verlust der Drogen zahlen. Nach der Rückkehr nach Köln sollen der Angeklagte und ein Mittäter den Mann dann in eine Wohnung in Porz gebracht und eingesperrt haben. „Du kommst hier erst raus, wenn du bezahlt hast“, sollen sie gesagt und mit Schlägen gedroht haben.

Daraufhin seien die Eltern des Mannes kontaktiert worden. „Aus Sorge um ihren Sohn beschafften sie das Bargeld“, heißt es in der Anklageschrift. „Bitte helf mir, sonst ist es zu spät“, soll der Sohn ihnen übermittelt haben. Dann riefen die Eltern die Polizei. In Abstimmung mit den Beamten seien die Eltern auf die Forderungen der Entführer eingegangen. Laut Anklage wurde ein Treffpunkt für die Lösegeldübergabe vereinbart. Die Mutter erschien demnach an der KVB-Haltestelle Porz Steinstraße.

Laut Anklage seien der Angeklagte und der Mittäter dann gegen 14.30 Uhr an der Haltestelle erschienen. Sie seien fixiert und festgenommen worden. Der Entführer wurde laut Staatsanwältin ebenfalls zum Treffpunkt gebracht, musste also nicht mehr befreit werden. Für den versuchten Drogenhandel soll der Geschädigte bereits eine Strafe vor dem Jugendgericht erhalten haben. Die Anklage gegen die mutmaßlichen Entführer wurde im Jahr 2023 erhoben und wird erst jetzt verhandelt.

Die Verzögerung ist auch darauf zurückzuführen, dass der Angeklagte — gegen den mutmaßlichen Komplizen wird gesondert verhandelt — nicht in Untersuchungshaft saß. Haftsachen gehen beim Landgericht vor, da sie mit bestimmten Fristen belegt sind. Zum Prozessauftritt äußerte sich der 39-Jährige nicht. Er gab an, nach Anstellungen als Barkeeper und Türsteher mittlerweile für einen Zulieferer in der Automobilbranche zu arbeiten. Ein Urteil soll frühestens im Oktober fallen.

Große Aktion!

MO 28. Sep	DI 29. Sep	MI 30. Sep	DO 01. Okt	FR 02. Okt	MO 05. Okt
-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

Wir zahlen für Ihre Schätze & Pelze den höchsten Preis!

Ihre Vorteile: Kostenlose Beratung & Wertschätzung, transparente Abwicklung, Bargeld sofort

Schatzkiste Godorf

Bares für Ihre Schätze

Ihre Experten sind für Sie vor Ort!

Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen!

Wir zahlen bis zu

146,78 €

pro Gramm

BEI UNS SOFORT BARGELD!

Zahngold Dringend gesucht!!!

Für Ihre Abendgarderobe zahlen wir bis zu 3.000,-€

Für Pelze zahlen wir bis zu 7.500,- €

*Für Lederjacken & -mäntel bis zu 1.500,- €

 Modeschmuck	 Gold aller Art	 Silber aller Art
 Porzellan	 Antike Möbel	 Handtaschen aller Art
 Puppen aller Art	 Alte Radio's	 Hüte aller Art
 Musikinstrumente	 Alte Kamera's aller Art	 Uhren aller Art

!!!WIR KAUFEN VON GOLDSCHMUCK UND ANTIKE ALLER ART!!!

Altgold, Goldketten, alte Ringe, Broschen, antike Schmuck, Modeschmuck, Korallenhalsketten, Silberbesteck, Edelsteine, Bernstein, Pelze, Militärmedaillen, Goldzähne auch mit Zähnen, Uhren auch defekt, Gold- und Silberbarren, Gold- und Silbermünzen, Zinn, Silberschmuck, Nähmaschinen, Antiquitäten, Alte Gemälde, Alte Möbel, Antiker Korallenschmuck, Korallenketten, Korallenschnitzereien (gerne in Blutrot), Porzellan und vieles mehr.

Inhaber: David Schneeberger

Tel.: 0221 170 597 42 • Mobil: 0152 160 487 80 • Godorfer Hauptstr. 137 • 50997 Köln

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10:00 Uhr - 18:00 Uhr Hausbesuche im Umkreis von 100 Km kostenlos

Prozess vor dem Kölner Landgericht gestartet

Falle für Pornogucker?



Tausende Nutzer einer Porno-Webseite im Internet bekamen nach dem Konsum unerwünschte Post. Die Sexfilme seien illegal angeschaut worden, die Urheberrechte der Produzenten seien verletzt worden. 250 Euro sollten die meisten Nutzer zahlen.

VON HENDRIK PUSCH

Köln. Mit dem Geld hätte sich der Fall zumindest zivilrechtlich erledigt; die strafrechtliche Seite würde noch geprüft. Auch aus Angst vor weiteren Konsequenzen zahlten viele der vermeintlich Ertrappten den Betrag. Später kam raus: Die Pornogucker könnten gezielt in eine Falle gelockt worden sein. Die Staatsanwaltschaft klagte die Abmahner wegen Betrugs und Erpressung an. Schaden von rund 611.000 Euro entstanden.

Zum Prozessauftakt wiesen die vier Angeklagten die Vorwürfe zurück. Sie seien von der Rechtmäßigkeit der Abmahnungen ausgegangen. Die Rechte an den betroffenen Pornofilmen seien ja gerade zum Zweck der Abmahnung erlangt worden. Die IP-Adressen müssten auch gar nicht durch die in Rede stehende Software ermit-

Die Kölner Ermittler gehen davon aus, dass die Internet-User gezielt auf die Pornovideos gelenkt wurden. So sei es dem Initiator möglich gewesen, die IP-Adressen der Nutzer zu sichern. Beim Landgericht Köln erwirkten Anwälte dann die Herausgabe der Adressdaten von zwei Netzanbietern. Knapp 45.000 Abmahnungen wurden laut Anklageschrift verschickt, immerhin rund 2200 Empfänger überhies den geforderten

springlich sei es darum gegangen, den illegalen Konsum von Hollywood-Filmen zu sanktionieren. „Das war ein Riesenthema damals in der Filmindustrie“, so einer der Angeklagten. viele hätten den finanziellen Ruin gefürchtet. Der inzwischen verstorbene Initiator habe aber gesagt, im Pornobereich sei es leichter, an die IP-Adressen der Nutzer zu kommen. Er habe ihm das geglaubt, so der Angeklagte. Die Anwälte argumentierten, die Pornofilme mit den Originalnamen „Sexual Rehab – Dona Bell“ oder „Naughty Cheerleaders 2“ seien auch tatsächlich von den Konsumenten heruntergeladen worden. Und zwar mit dem Verfahren des „progressive Download“, der Abschnitte der Videos zur flüssigeren Wiedergabe auf dem Computer zwischenspeichere. „Der progressive Download ermöglichte es den Nutzern, während der Wiedergabe vor- und zurückzuspulen“, sagte einer der Verteidiger. Das sei bei einem wirklichen Live-Stream, der etwa bei Sportübertragungen verwendet werde, nicht möglich.

Die Verteidiger rügten zum

Prozessauftakt auch die Dauer des Strafverfahrens. Die Vorwürfe datierten aus den Jahren 2013 und 2015. Laut einer Anwältin sei der Fall spätestens im Oktober 2016 ausermittelt gewesen. Trotzdem habe die Staatsanwaltschaft bis Mitte 2023 für die Anklageerhebung gebraucht.

Dadurch seien Grundrechte des Mandanten verletzt worden. Das Verfahren sei daher einzustellen, forderte die Verteidigerin. „Ich vertraue auf ein faires Verfahren und darauf, dass das Gericht feststellt, dass ich kein Straftäter bin und dieser Alptraum endet“, ergänzte der Mandant.

Ohne Geständnisse wird eine umfangreiche Beweisaufnahme nötig sein. Der Vorsitzende Richter Volker Köhler kündigte an, dass auch die geschädigten Internet-User im Zeugenstand aussagen werden. Dann müssen sie – die Erinnerung vorausgesetzt – erklären, auf welchen Link sie damals womöglich geklickt und was sie sich auf dem Pornportal angeschaut haben. Bisher hat das Gericht insgesamt zwölf Verhandlungstermine bis Mitte November angesetzt.

SMILE OPTIC

alle Brillen – ein Preis

Alle Brillen 149,-

Alle Gleitsichtbrillen 249,-

Deutschlands KUNDENKÖNIG

HIERIN KUNDENBEWERTET SMILE OPTIC

siehe L&M Kundenmagazin Nr. 6 • 17/2025
Für Kundenzufriedenheit und Auszeichnung
verliehen von der Zeitschrift „Stern“

2. Brille	Einstärken 129,- Gleitsicht 229,-
3. Brille	Einstärken 99,- Gleitsicht 199,-
4. Brille	Einstärken 99,- Gleitsicht 199,-

EINFACH ALLES INKLUSIVE

Preмиere Markenbrillen aus NRW Fertigung in der Smile Manufaktur Köln

Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

jetzt 43x in NRW

www.smileoptic.de

50126 Bergheim	BUTCH/Kölnner Straße 1A	Tel 02271/988 881
50467 Köln-City	123 M.C.Y. Wiener Straße 88/90	Tel 0221/4670799
50677 Köln-Südwest	Bonneler Straße 12	Tel 0221/2019020
50733 Köln-Millendonk	Nassauer Straße 2/9	Tel 0221/16194630
50823 Köln-Ehrenfeld	Vorwerk-Straße 130	Tel 0221/48531050
50931 Köln-Lindenthal	Claudia-Straße 225	Tel 0221/80068777
51065 Köln-Kirchheim	Garten-Wilhelms Platz	Tel 0221/9697958
51069 Köln-Dellbrück	Dellbrücker Hauptstraße 95	Tel 0221/7920978
51148 Köln-Porz	Friedrich-Ebert-Ring 3	Tel 02203/36691372
53111 Bonn	Potsdamer Str.	Tel 02203/1997710
53757 Siegburg-Augustdorf	HILMA-Kamp ausstellen 10	Tel 02241/9118510
53773 Hennef	Frankfurter Straße 90	Tel 02242/8759033
53840 Troisdorf	Trudendorfer Gasse	Tel 02241/9130295

Smile Optic gehört zur "Optik" - einem GmbH Verbund des Westfalenlandes 351149 Köln

www.rheinische-anzeigenblaetter.de

– Anzeige –

DIE AUTOSEITEN

DAS AUTOMAGAZIN IN IHRER WOCHENZEITUNG



Attraktives Einstiegsmodell

Der Kia EV2 startet in fünf Ausstattungslinien ab 26.600 Euro

Köln – „Mit dem Kia EV2 ergänzen wir unsere umfangreiche Elektropalette um ein sehr wichtiges und hochattraktives Einstiegsmodell“, sagte Thomas Djuren, Geschäftsführer von Kia Deutschland im Gespräch mit **DIE AUTOSEITEN**. „Außen kompakt, innen geräumig und flexibel, mit unverwechselbarem Design und einer technologischen Ausstattung auf dem Niveau höherer Fahrzeugklassen, wird er viele Kia-Stammkunden, aber auch neue Interessenten für das elektrische Fahren und die Marke Kia begeistern.“

Mit dem neuen, in Europa entwickelten und produzierten EV2 will Kia nun im B-Segment für frischen Wind sorgen. Nach dem Kompaktwagen EV4 ist der B-SUV das zweite Elektroauto, das im europäischen Kia-Werk in Zilina (Slowakei) produziert wird. Der 4,06 Meter lange SUV

bewegt sich im Hinblick auf Technologien und Konnektivität auf dem Niveau seiner größeren Schwestermodelle EV3, EV4 und EV5 – und zeigt hier ein modernes Erscheinungsbild und kombiniert kompakte äußere Dimensionen mit einem geräumigen Interieur, das eine alltagsorientierte Variabilität bieten möchte. Darüber hinaus verfügt der EV2 mit bis zu 453 Kilometern über eine der größten Reichweiten in diesem Segment, verspricht der Hersteller.

Wie seine größeren Schwestermodele basiert der EV2 auf der Elektroplattform E-GM (Electric Global Modular Platform), deren 400-Volt-Version hier zum Einsatz kommt. Beide Akkuversionen lassen sich dank der einer Gleichstrom-Ladeleistung von bis zu 118 kW in rund 30 Minuten von 10 auf 80 Prozent schnellladen. Beim Laden mit

Wechselstrom (AC) unterstützt der EV2 als erstes Kia-Modell neben dem 11-kW- auch das schnellere 22-kW-Laden, was die Ladezeit mit dem preiswerteren Wechselstrom maßgeblich reduziert. Für bequeme Stromtanken unterwegs sorgt zudem der Ladeservice Kia Charge, der über einen einzigen Account Zugang zu über einer Million Ladepunkten in 27 europäischen Ländern bietet, darunter rund 215.000 in Deutschland.

Das wendige Einstiegsmodell der Kia-Elektropalette wird in der fünf aufeinander aufbauenden Ausstattungslinien Light, Air, Earth, GT-Line und Black-Line angeboten und besitzt bereits serienmäßig eine umfangreiche Ausstattung inklusive Panoramasdisplay, LED-Scheinwerfern und Klimaautomatik sowie einer preiswerten Assistenzpalette – die Preise starten ab 26.600 Euro. **WMI**

Jederzeit startklar

Fortschrittlicher EV-Service beim Kia Händler

Köln – Elektrisches Fahren hat vieles verändert. Vorteil: Der Kia EV-Service zieht mit. Hintergrund: Durch speziell für Elektrofahrzeuge entwickelte Servicepläne und stetig wachsende Expertise stellen die Techniker sicher, dass das vollelektrische Kia EV-Modell effizient, zuverlässig und jeder Zeit startklar ist. Die EV-Spezialisten kennen den elektrischen Kia in- und auswendig. Der Zugang zu neuesten Innovationen und markenspezifischen Werkzeugen ermöglicht einen zuverlässigen Service – von Batterie- und Software-Optimierung bis hin zu geschulten Hochvolt-system-Reparaturen. Die zertifizierten Experten vermitteln hohe Kompetenz und Präzision. Die Hochvolt-Lithium-Ionen-Batterie ist das Herzstück des EV und beeinflusst Reichweite, Effizienz und natürlich die Gesamtleistung.

Auf der Kia e-GMP-Plattform gebaut, ermöglicht sie ultraschnelles Laden von bis zu 80 Prozent in nur 18 Minuten. Ein intelligentes Batteriemanagementsystem reguliert Zustand und Temperatur der Zellen kontinuierlich. Zusammen mit der professionellen Wartung sorgt sie dafür, dass die Batterie lange gesund bleibt und auf längeren Strecken ihre volle Leistung erbringt.

Das fortschrittliche EV-Ladesystem von Kia vereint Hochvolt-Architektur, präzise entwickelte Onboard-Lader und intelligentes Thermo-Management für sichere, effizientes und ultraschnelles Laden. Eine regelmäßige Überprüfung von Steckverbindungen, Kühlsystemen und Software sorgt dafür, dass der Kia EV bei jedem Ladevorgang seine volle Ladeleistung entfaltet. **WMD**

Der vollelektrische PV5

Köln – Der Kia PV7 wurde jüngst auf der IAA Transportation vorgestellt. Der kleine Bruder, Kia PV5, mischt seit knapp einem Jahr, als PV5 Cargo, das Transporter-Segment auf. Mit dem PV5 Passenger gibt es auch endlich einen vollelektrischen Van. Der knapp 4,70 Meter lange, frontgetriebene Kleinbus richtet sich sowohl an private als auch kommerzielle Nutzer und ist als Fünf- und Siebensitzer sowie in einer Taxi- und mehreren rollstuhlgerechten Versionen erhältlich. Jeweils zwei Batteriegrößen (51,5 und 71,2 kWh) werden angeboten. Die serienmäßigen Schiebetüren an beiden Seiten



und die niedrige Einstiegskante ermöglichen einen bequemen Zugang zum Fond. In der Ausführung mit 71,2-kWh-Batterie hat der PV5 Passenger eine Reichweite von bis zu 412 km, mobilisiert bis zu 120 kW (163 PS) und beschleunigt in 10,6 Sekunden auf Tempo 100. Die 51,5-kWh-Version kann mit einer Akkulation bis zu 295 km zurücklegen.



Mit passendem Zubehör

Köln – Wer eine Anhängerkupplung braucht, das Interieur persönlicher gestalten will, Fahrräder transportieren oder einen sicheren Platz für die Hunde haben möchte? Kein Problem: Mit dem passenden Original-Zubehör ist es möglich seinen Kia perfekt auf den Alltag abzustimmen. Dabei kann man sich auf die optimale Passgenauigkeit ver-

lassen. Hier ist der abklappbare, leichte und kompakte Fahrradträger für 2 bis 3 Fahrräder und E-Bikes ein praktikables Beispiel. Der Träger lässt sich vollständig zusammenfallen. Ein großes Fußpedal ermöglicht ein komfortables Abklappen – selbst im beladenen Zustand. Der Abstandhalter ist abnehmbar und diebstahlgesichert.

WMD

Kurz notiert

Spezieller Service 5+

Köln – Der Kia ist ein zuverlässiger automobiler Begleiter – Tag für Tag und so soll es bleiben. Umso wichtiger ist es, seinem Kia die Aufmerksamkeit zu schenken, die das Fahrzeug verdient. Die Service 5+ Angebote wurden speziell für ältere Kia Fahrzeuge ab fünf Jahren entwickelt. Kia Service 5+ bietet professionelle Betreuung durch geschulte Techniker, verlässliche Ersatzteile und transparente Preise, die zum Budget passen. Vorteil: Von der Servicequalität profitieren, auf die man sich verlassen kann und gleichzeitig auch die Kosten im Blick be-

halten. Das Ziel ist, seinen Kia noch lange mit einem guten Gefühl zu fahren und zu erleben. Fakt ist, dass mit den Jahren bestimmte Fahrzeugteile einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Beim Kia Service 5+ können ausgewählte Verschleißteile entweder durch Originalteile oder durch kostengünstigere Ersatzteile von Kia ersetzt werden, die auf Alter und Nutzung des Kia Modells abgestimmt sind. So haben Sie die Wahl und ist stets zurechtlassig unterwegs. **WMD**

Mehr erfahren Sie über Kia auf
www.dieautoseiten.de

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2026

MITTE IM LEBEN
Porz bewegt

Senioreninfotag ★ Eintritt frei

„Mitten im Leben: Porz bewegt – Teilhabe für Alle!“
Do., 24. September 2026, 11–15 Uhr

Ingo Appelt ★ Restkarten

„Männer nerven stark“
Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr

Das Fräulein Wunder

Musikalische Komödie von Murat Yeginer
Fr., 9. Oktober 2026, 20 Uhr

Christian Ehring ★ Ausverkauft

„Versöhnung“
Sa., 14. November 2026, 20 Uhr

Daphne de Luxe ★ Ausverkauft

„Artgerecht – Ein tierisch menschliches Programm“
Fr., 27. November 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

kölnicket Hotline 0221 221 2801 &
westicket boomicket

T: 0221 221-97333

Stadt Köln

Das lange Warten hat nun ein Ende: 14 Jahre mussten sie Geduld haben

Die Kölner genießen ihre neue alte Oper

Nach 14 Jahren ist es endlich vollbracht: Oper und Schauspiel sind zurück am Offenbachplatz und tausende Besucher strömten am Wochenende zum großen Eröffnungsfest. Lange Schlangen bildeten sich vor den Eingängen. Am Samstag standen die Menschen in der Sonne, am Sonntag prägten Regenschirme das Bild. „Bitte die Füße abtreten, der Teppich ist ganz neu“, hieß es dann auch, als zur ersten Führung 500 Interessierte auf einmal das Foyer und später den sanierten Opersaal enterten.

VON JENS MEIFERT & HENDRIK PUSCH

Köln. Sie seien mit Skepsis hergekommen, denn von der Kölner Oper habe man ja eine Hiobsbotschaft nach der nächsten gehört, sagte ein Ehepaar, das mit ihren beiden Kindern zur Eröffnung gekommen war. Diese Skepsis sei schnell gewichen: „Aber jetzt, wenn wir diese tollen Farben sehen und alles mit Leben gefüllt ist, das ist einfach wunderbar.“ Ein weiterer Besucher war nicht ganz so positiv gestimmt. „Man hätte auf die Oper ganz verzichten können“, sagte er trotz. Warum er trotzdem zum Eröffnungsfest gekommen ist? „Um mal zu schauen, wofür mein Steuergeld draufgegangen ist.“

Auch Oberbürgermeister Torsten Burmester weiß, dass die Opersanierung und die Kostenexplosion natürlich ein Reizthema bei den Kölnern ist und war. „Wir wissen alle, dass es zu lange gedauert hat“, sagte er am Samstag beim Auftakt auf dem Offenbachplatz. „Ich muss mich entschuldigen, die Stadt muss sich entschuldigen, weil wir Fehler gemacht haben.“ Die Sanierung der Kölner Bühnen hätte schon 2015 abgeschlossen sein sollen, doch es hat dann noch einmal mehr als ein Jahrzehnt länger gedauert. Die Baukosten sind von anfangs kalkulierten 253 Millionen Euro auf 798,6 Millionen Euro gestiegen. Zwischenzeitlich wurde sogar der Abbruch der Arbeiten diskutiert. Zählt man die Kosten für Kredite und die Ausweichspielstätten hinzu, sind es rund 1,465 Milliarden Euro.

Burmester hatte schon im OB-Wahlkampf im vergangenen Jahr betont, dass Oper und Schauspiel die Bühnen aller Kölner sein müssten. Nur so könne eine Versöhnung mit dem Kostendesaster gelingen.

Der Frust soll nun der Begeisterung weichen. Opern-Intendant Hein Mulders sagte in die Menge: „Die Freude kann größer nicht sein.“ Die Kölner könnten „wunderbare Häuser“ besichtigen. „Das gehört Ihnen.“ Der Kölner Schauspielintendant Kay Voges ergänzte: „Ich bin verliebt in diese Gebäude. Nach 14 Jahren Baustelle haben die Bürger den Offenbachplatz zurück.“ Er solle zu einem Ort der Debatte und des Austauschs werden. Der offizielle Festakt zur Eröffnung der Bühnen am Donnerstag stieg nach genau 14 Jahren, drei Mo-



Viele Menschen standen Schlange um einen Blick in die Oper werfen zu können. Fotos: Demirci

naten und 18 Tagen der Sanierung.

Mit dabei am ersten Eröffnungstag war Jörg Jung, vor eineinhalb Jahrzehnten der Sprecher der Initiative „Mut zur Kultur“, die sich für die Sanierung eingesetzt hatte. „Mit dem Wissen um die Kostenexplosion hätte das niemand gefordert“, sagt er heute. Aber das Erbe von Architekt Wilhelm Riphahn sei es wert gewesen, für den Erhalt zu streiten. Er trug an diesem Tag einen Baustellenhelm, mit dem er damals für den Erhalt des Ensembles kämpfte.

Was die neue Bühnentechnik wirklich kann, erlebten die Besucher in einer Vorführung im Schauspielhaus. Zu Klängen der „Star Wars“-Titelmelodie wurde eine Laser- und Nebelshow aufgeführt. Dann ertönte der Rap-Song „Who Let the Dogs Out“ und ein Roboterhund enterte die Bühne, die kurz darauf hochgefahren wurde. „Da haben sie ja alles rausgehauen, das war ein bisschen Hollywood“, entfuhr es einer Zuschauerin.

Eine solche Technikshow

hätten sich auch die Besucher des großen Opersaals gewünscht. Auf den Tickets war sie noch angekündigt, dann aber doch nicht realisiert worden. Dem Vernehmen nach kollidierte die ursprüngliche Idee mit den Planungen zum Eröffnungskonzert am Sonntagabend. Begeistert waren die Besucher trotzdem ob der bombastischen Optik. Viele hatten dafür lange angestanden, denn die Tickets waren im Vorfeld begrenzt. Ein Ehepaar aus Bonn verzichtete letztlich aufs Schlangestehen und sah es ganz pragmatisch: „Wir haben Karten für die Cäcilie Wollenburg und sind im Januar ohnehin wieder hier.“

Bei der Backstage-Entdeckungstour konnten die Besucher selbst die Hauptbühne betreten und Einblicke erhaschen, die bei einem Opernbesuch sonst verborgen bleiben. „Die Bühne ist keine Fläche, sondern ein dreidimensionaler Arbeitsraum“, hieß es im Audio-guide der Führung. Dort konnte man schon Teile der Bühnenbilder für die ersten drei Projekte sehen. Die Aufbauten



Auch das Schauspielhaus öffnet wieder seine Pforten.

von der Verdi-Oper „Rigoletto“ feierten dabei ebenfalls ihr Comeback am Offenbachplatz. Kurz vor dem Ende an der alten Spielstätte im Jahr 2012 hatte die Oper hier Premiere gefeiert. Das Bühnenbild sei dann zunächst in die Interimsstätten Musical Dome und später Staatenhaus gewandert. Nun schließe sich der Kreis. Die Aufbauten zu „Kain und Abel“ von Alessandro Scarlatti habe man aus Essen übernommen. Ganz neu seien die Bühnenbilder zum „Der Rosenkavalier“ (Richard Strauss).

Abgerundet wurde das Familienfest am Sonntag mit einem

großen Bühnenprogramm. Moderator Ralph Caspers („Wissen macht Ah!“), „Sendung mit der Maus“ bestand den „Opernführerschein“. Vier Opernsänger und Sängerinnen begleiteten ihn und gaben eine Kostprobe ihres Könnens. Caspers präsentierte sich als Schirmherr der Kölner Kinderoper, es sei „weltweit das einzige Operngebäude, das extra für Kinder gebaut wurde“. Auch diese neuen Räume konnten im Keller des Gebäudekomplexes besichtigt werden. Die Kinder konnten versteckte Requisiten suchen – und für Selfies standen die Kultfiguren „Maus“ und „Neinhorn“ parat.

STEUERBERATUNG
BUCHHALTUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
F & E Rechtsanwalt UG (haftungsbeschränkt)

WIR MACHEN DAS FÜR SIE!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht
- Steuerfahndungsfälle
- Steuerstraßverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

WIR VERTRETEN IHRE INTERESSEN!

Ansprechpartner: Anke Schmidt • kontakt@embgenbroich-ug.de
☎ **0800 - 77 40 100 (kostenlos)**
50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

EXPRESS die Woche **Fragen zur Zustellung?**

Erreichen Sie unseren Vertrieb digital und rund um die Uhr:

Unter dem Formular Zustellung auf unserer Website
www.rheinische-anzeigenblaetter.de

Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: reklamation@rdw-koeln.de

EXPRESS die Woche **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Udo Waidau

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708
(Mo – Fr. 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Biener
Alexander Büge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck: RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Dom-Hotel soll erst 2027 eröffnen

VON MATTHIAS HENDORF
UND CHRISTIAN HÜMMELER

Köln. Die Fertigstellung des Dom-Hotels verzögert sich erneut – und das wirkt sich auf den geplanten Betrieb des neuen Fünf-Sterne-Superior-Hotels am Roncalliplatz aus. Nach Informationen dieser Zeitung sollen zahlreiche Kölnerinnen und Kölner für die erste Jahreshälfte Räume für Veranstaltungen gebucht haben – unter dem Vorbehalt, dass das Hotel nach 14 Jahren Bauzeit auch vorher eröffnet worden ist. Da dies nicht der Fall sein wird, sollen die Absagen inzwischen verschickt worden sein.

Die Bayerische Versorgungskammer (BVK) als Eigentümer und Bauherr bestätigte gegenüber dieser Zeitung die Verzögerung. Laut eines Sprechers sollen die Sachverständigen die technischen Gewerke wie etwa Brandschutz, Heizung oder Lüftung bis 29. Januar erfolgreich abschließen. Damit steht fest: Das Hotel eröffnet frühestens 2027. Das war zuletzt eine begründete Vermutung, jetzt

ist es fix. Die Althoff-Gruppe als Pächter und Betreiber äußert sich nicht zu konkreten Daten. Althoff-Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Althoff sagte aber: „Wir bedauern die erneute Verschiebung sehr. Wir leiden unter den Verzögerungen selbst am meisten – gerade, weil wir wissen, wie groß das Interesse der Kölnerinnen und Kölner am Dom-Hotel ist.“

Wann das Hotel mit rund 130 Zimmern im Jahresverlauf 2027 eröffnet, ist unklar, weil nach den Abnahmen der spätere Hotelbetreiber laut BVK-Sprecher noch Restarbeiten erledigt. Nach Informationen dieser Zeitung sollen beispielsweise rund 400 sogenannter Revisionsklappen ausgetauscht werden müssen, weil sie beschädigt sind. Sie ermöglichen den einfachen Zugang zu verlegten Leitungen in den Wänden.

In anderen Zimmern sollen insgesamt rund 80 Duschtassen ausgetauscht werden müssen. Der BVK-Sprecher bestätigt diese Mängel nicht, er sagt: „Es ist richtig, dass noch einige Mängel beseitigt werden müssen. Das ist

in diesem Stadium der Bauphase jedoch nichts Ungewöhnliches. Auf den beschriebenen Zeitablauf werden sich diese Arbeiten jedoch nicht auswirken.“

Nach den Abnahmen startet der Probetrieb. Das dürfte Wochen bis Monate dauern. In der Vergangenheit war die Rede von rund sechs Monaten. Dann würde das Hotel sogar erst in der zweiten Jahreshälfte eröffnen.

Dabei hatte die BVK den Hotelbereich vor mehr als einem Jahr an Althoff übergeben, damit der Betreiber die Zimmer gestalten kann. Die Althoff-Mitarbeiter waren vor Ort, die Ausstattung vieler Zimmer war weit fortgeschritten. Trotzdem ist das Hotel ein Jahr später noch nicht eröffnet. Mittlerweile ist das Hotel zumindest größtenteils von seinen Bauzäunen befreit, die ersten Einzelhandelsgeschäfte sind im Erdgeschoss eingezogen.

In ihrem Jahresbericht 2023 hatte die BVK als Termin für die Inbetriebnahme März 2025 genannt. Das Hotel dürfte also mehr als zwei Jahre später als damals geplant eröffnen. Doch



So sah das Dom-Hotel vor wenigen Tagen aus. Foto: Costa Belibasakis

auch zuvor hatte die BVK die Fertigstellung häufig verschoben, unter anderem war auch mal die Rede vom Jahreswechsel 2022/2023. Gemessen daran wird das neue Haus gut vier Jahre später fertig sein. Immer wieder hieß es vonseiten der BVK als Begründung, das Bauvorhaben sei komplex. Im Jahresbericht 2025 nennt die BVK nun kein konkretes Datum mehr. Zur Frage, wie viel Geld die BVK das Bauprojekt kostet, äußert sie sich nicht.

Das Hotel hatte im Jahr 2013 geschlossen, ursprünglich für eine Sanierung im laufenden Betrieb. Doch die Schäden erwiesen sich als viel größer als gedacht, weil das Hotel im Zweiten Weltkrieg teils zerstört und danach mit dem verfügbaren Trümmernmaterial wieder auf-

gebaut wurde. Das entwickelte sich nach der Schließung 2013 zum Problem: Der damalige Projektsteuerer Turadj Zarinfar hatte 2017 auf der Baustelle sogar von „einer lebensgefährlichen Situation“ gesprochen. „Wenn man das Ausmaß gekannt hätte, dann hätten hier sicher keine Gäste mehr übernachten dürfen.“

Statt der geplanten Sanierung im Bestand brach die BVK bis auf die denkmalgeschützte Fassade und das Treppenhaus alles ab und errichtete dahinter einen Neubau. Dafür musste die Fassade gestützt und später mit dem Neubau verbunden werden.

Sollte das Hotel nächstes Jahr eröffnen, hätte es 14 Jahre gedauert, das Großbauprojekt umzusetzen.

RheinStars Köln starten in die Saison

Cedric Russell (r.) soll in dieser Saison zu den wichtigsten Spielern der RheinStars gehören. Foto: Gero Müller-Laschet

Nächster Schritt Richtung 1. Liga

Die Zweitligabasketballer der RheinStars Köln starten am Samstag mit dem Auswärtsspiel in Göttingen in die Saison. Während der neuen Spielzeit wollen sie einen weiteren Schritt in Richtung erste Liga machen, als Mannschaft wie als Organisation.

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Das große Ziel haben die Verantwortlichen der RheinStars jedenfalls vor Augen. Seit 2009 spielte kein Kölner Team mehr in der besten deutschen Basketballliga. Das soll sich in naher Zukunft ändern. Denn mit der Fertigstellung des Stadions im kommenden Jahr hätten die RheinStars dann auch endlich wieder eine erstligataugliche Spielstätte zur Verfügung. Sollte ihr Budget sowie der Verein als Ganzes zudem weiter kontinuierlich wachsen, könnte die Rückkehr in die BBL schon in den nächsten zwei bis drei Jahren möglich zu sein.

Die Grundvoraussetzung dafür: eine funktionierende Mannschaft, die sich stets weiterentwickelt und zu den besten in der zweiten Liga aufsteigt. Nachdem die Play-off-Teilnahme im vergangenen Jahr verpasst worden ist, soll in dieser Saison deshalb unbedingt ein Platz unter den besten acht Teams erreicht werden.

Und dass dies ein realistisches Ziel ist, hat sich während der Saisonvorbereitung bereits gezeigt. Immerhin konnten die RheinStars währenddessen vier ihrer fünf Testspiele gewinnen, wobei auch zwei Siege gegen Teams aus der höchsten belgisch-niederländischen Liga gefeiert werden konnten. Entsprechend zufrieden zeigt sich Cheftrainer Zoran Kukic mit der aktuellen Form seines Teams. „Unsere Spieler bringen eine hervorragende Arbeitseinstellung ins Spiel und ins Training mit“, sagt Kukic. „Wir sind auf einem guten Weg. Aber

trotzdem haben wir noch sehr viele Möglichkeiten, jeden Tag ein bisschen besser zu werden.“

Kukic will sein Team zum Saisonstart also in absoluter Top-Form sehen. Doch genau das ist auch nötig. Schließlich soll ein Fehlstart wie im vergangenen Jahr unbedingt verhindert werden als die ersten fünf Spiele verloren gingen. Das Problem dabei: Der Saisonstart der RheinStars wird alles andere als einfach, da sie ihre ersten drei Partien allesamt auf fremden Parkett absolvieren müssen.

Erst am 11. Oktober um 18 Uhr folgt dann in der Motorworld das erste Heimspiel gegen Bremerhaven. Spätestens dann wollen die RheinStars zeigen, dass sie zu den besten Teams der zweiten Liga gehören. Der nächste Schritt in Richtung erste Liga wäre damit getan – und die Träume von der Rückkehr in die erste Liga würden dadurch ein Stück mehr zur Realität werden.

Der Kia Sportage.

Platz für alles, was Familie ausmacht.



Jetzt leasen für

€ 179,00¹

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Souverän durch den Kölner Stadtverkehr, entspannt zum Einkauf und komfortabel in den nächsten Urlaub: Der Kia Sportage bringt Fahrspaß, Platz und Komfort in deinen Familienalltag. Hol dir jetzt das passende Leasingangebot bei deinem Kölner Kia Partner.

Winterkomplettreder für alle Kia Modelle.

Jetzt bei deinem Kia Partner.



Kia Sportage Hybrid 1.6 T-GDI Hybrid 2WD AT Core (Benzin/Automatik); 176 kW (239 PS); Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 125 g/km. CO₂-Klasse D.

Eine Werbung der Kia Deutschland GmbH, Düsseldorf Straße 36, 65760 Eschborn

Dein individuelles Angebot erhältst du bei:

Procar Automobile Movement GmbH
Bayerische Allee 1 | 50858 Köln

Levy Motor Company Rheinland GmbH
Raderberggürtel 4 | 50968 Köln

Horst Wahl GmbH & Co. KG
Ferdinand-Porsche-Straße 24 | 51149 Köln

1 Ein unverbindliches Leasingbeispiel der KIA Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht im Falle des Fernabsatzgeschäfts. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kia Sportage Core 1.6 T-GDI (Benzin/Manuell); 110 kW (150 PS), Fahrzeugpreis 33.990,00 EUR, einmalige Leasingsonderzahlung 2.094,26 EUR, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, 48 mtl. Raten à 179,00 EUR, Gesamtbetrag 10.686,26 EUR. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zuzüglich Überführungskosten. Fahrzeugpreis und Leasingsonderzahlung inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.09.2026.

FREITAG

2.

OKTOBER

Moonlight Shopping

bis 21 UHR

AB
SOFORT

EXKLUSIV IN
Frechen, Bornheim,
Bergheim,
Köln Porz-Lind
und Köln-
Gremberghoven

Lasst die
Rabatte
tanzen

25%

AUF ALLES

ohne Wenn
und Aber ^{*1}

porta



LEBERKÄSE mit Bratkartoffeln
und Röstzwiebeln (oder
Schmorzwiebeln)

6.90

je 4.90



Beispielabbildung. Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. Nicht in Bergheim. Solange der Vorrat reicht. Gültig vom 28.09. bis 02.10.2026.

Aktuelle Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

SONNTAG

4.

OKTOBER

IN BORNHEIM

VERKAUFS- OFFENER

SONNTAG

13-18 UHR

Restaurant ab 12
Freie Möbelschau von 12-13 Uhr
Beratung und Verkauf ab 13 Uhr

Kirmesprogramm

Do., 1. bis So., 4. Oktober

Tolle Aktionen für die ganze Familie,
Streetfood-Meile mit leckeren
Köstlichkeiten und vieles mehr!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0 | **50126 Bergheim** Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | **51147 Köln Porz-Lind** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastraße An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0 | **53332 Bornheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim | **50226 Frechen** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

^{*1} Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage der Anzeige bis 02.10.2026. In Bornheim auch am 04.10. gültig. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.

Stellenmarkt

Stellen- gesuche

Suche Arbeiten rund um den Garten ☎ 0178-5939010

Minijobs

Spüler Aushilfe m/w/d auf 520 € - Basis gesucht. Bewerbung ☎ 0221-8001900 oder Mail: info@bierhaus-salzgass.de

Arbeitsangebote

Aushilfe für Reibekuchenbude gesucht. Be-
werbung an: info@bierhaus-salzgass.de
oder ☎ 0221-8001900

Gartenhilfe nach Köln-Gremberg gesucht.
☎ 0177-6764943

Geistig fitte Seniorin sucht Rentnerin zur
Vermittlung von Grundbegriffen zur An-
wendung eines Laptops. ☎ 02203-68336

Gepflegter Zweipersonenhaushalt in Porz-
Wahnheide sucht Putzhilfe, 14-tägig
für 2 bis 3 Stunden. ☎ 02203-696258

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für
Treppenhausreinigung, Büoreinigung,
Führerschein Voraussetzung. in
fo@schnneider-dienstleistungen.eu
0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur
Pflege von Außenanlagen Helfer (Gär-
ter), Führerschein Voraussetzung, in
fo@schnneider-dienstleistungen.eu, ☎
0177-8658556

Reinigungskraft für Privathaushalt nach
Köln Junkersdorf - wöchentlich 5 Stun-
den - donnerstags oder freitags - ge-
sucht. Anstellung ausschließlich mit An-
meldung. ☎ 0177-8351970

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574
o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeiten, Zaubau & Baumfäl-
lung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Ent-
sorgung ☎ 0157-59104804

Erfahrene Frau sucht Putz-/Bügelstelle ☎
0151-53237366

Erfahrene Hausfrau sucht Putzstelle, 14-tä-
gig, linksrheinisch, für 3 Stunden. 0157-
70407682

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbei-
ten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz-
und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pfla-
sterarbeiten verlegen, streichen, abreißen,
fachgerecht Ausführung, rund ums
Haus ☎ 0176-25389824

Gartenarbeit aller Art. Sorgfältig, preiswert,
schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-
87070585

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund
ums Haus. ☎ 0152-18660949

Stellenangebote

Berater (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik
gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten,
Home Office möglich. Tel. 0221-
964464228

Fahrer (m/w/d), (9-Sitzer) für Schüler/Werk-
stattverkehr mit Privathaushalt (K-Zündorf) ge-
sucht auf geringfügiger Basis gesucht.
Gerne Hausfrauen/Rentner. ☎ 0221-
836151

REWE

Kassierer/in, Ladenkraft/in (m/w/d)
für Obst & Gemüseabteilung sowie
die Getränkeabteilung in Voll- und
Teilzeit und Minijob für unseren
Markt in Köln- Rorenkirchen. Die Ar-
beitszeiten finden im Rahmen der re-
gulären Öffnungszeiten (auch am
Wochenende) statt. Gerne auch
Quereinsteiger!! NEUGIERIG? Wenn
Sie sich angesprochen fühlen, schi-
cken Sie uns am besten noch heute
Ihre Bewerbung unter Angabe des
vollständigen Namens und der Tele-
fonnummer. Wir freuen uns auf Sie.
Rewe Istaas z.Hd Herr Freytag
Hauptstr.128 50996 Tel: 0221-
935883 Fax 0221-9358859 Mail: ro-
denkirchen@rewe-istas.de

Koch/Beikoch m/w/d Vollzeit gesucht. Be-
werbung per Mail oder telef. 0221-
8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Lagerarbeiter(Staplerfahrer für gut bezahl-
te unbefristete Jobs im Raum Köln
AGILIS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-234785

Reinigungskraft für Edmund-Rumpler-Stra-
ße, 51149 Köln, 5 x wöchentlich ab 17:00
Uhr je 2 Std ab sofort gesucht. ☎ 0151-
11215150

Wir suchen Raumpfleger für Urlaubsver-
tretung in Köln, Siegburgerstr. Ecke Kal-
tenbornweg. AZ: 15.10.-27.10.26 und
16.11.-30.11.26 Mo-Fr ab 17:00 Uhr je
1,7 Std. ☎ 02205 - 905 135.

Reinigungskräfte (m/w/d) auf Minijob
gesucht. Köln-Innenstadt, Büorein-
gung. Schlüsselstelle. Mo.-Fr. ab
18:00 Uhr. Rufen Sie uns bei Inter-
esse unter 0228-40975600 an!

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büorein-
gung gesucht. Arbeitsort: Porz-Wahn. Ar-
beitszeit: Montag - Freitag 06:30 - 07:45
Uhr. Mehrarbeit eventuell möglich.
☎ 0221-16907040. Die Putzfeen GmbH
& Co.KG

Wir suchen eine(n) flexible(n) TZ-Mitarbei-
ter (m/w/d) für den Empfangsdienst in ei-
ner Behörde in Köln. Deutsch in Wort
und Schrift sowie einwandfreies Führungs-
zeugnis Voraussetzung, gerne mit Unter-
richtung S 34a. Aussagefähige Bewer-
bung bitte an: mail@dsc-securitycon-
cept.de

ZMV in VZ/TZ für die Abrechnung (in
Präsenz) sowie ZFA (VZ/TZ) für die
Behandlungsassistenz für Zahnarzt-
praxis in Köln-Niehl gesucht. Tel.
0221-711488. Bewerbungen per
Email an: praxis.cevik@gmail.com.

Zuverlässige Reinigungskraft (w/m/d) für
eine kleine Arztpraxis in Köln-Rath ge-
sucht. Bei Interesse bitte melden unter:
bewerbung@angiokoeln.de

Wieder Polit-Zoff um die Aachener Straße

Wird die Busspur zum Radweg?

Die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) stellen die Expressbusli-
nien 172 und 173 zum 13. Dezember 2026 größtenteils ein.
Damit verlieren auch die eigens eingerichteten Busspuren
auf der Aachener Straße weitgehend ihre bisherige Funkti-
on. Grüne und SPD wollen nun prüfen lassen, ob Teile davon
künftig als Radfahrstreifen genutzt werden können. Damit
zeichnet sich ein neuer verkehrspolitischer Streit um die Aa-
chener Straße ab.

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Während Grüne, SPD
und Linke die frei werdenden
Flächen stärker für Radverkehr
und Lieferzonen nutzen wollen,
warnen CDU und FDP/KSG vor
Nachteilen für Autofahrer und
Einzelhandel. „Ziel des Prüf-
auftrags ist es, den durch den
Entfall der Expressbusse gege-
benenfalls freiwerdenden Stra-
ßenraum sinnvoll zu nutzen
und dabei auch bereits beste-
hende Überlegungen der Ver-
waltung aufzugreifen“, heißt es
in dem gemeinsamen Antrag.

Nach Ansicht von Grünen und
SPD prallen auf der Aachener
Straße viele Interessen aufein-
ander: Fußgänger, Radfahrer,
Autos, Lieferverkehr, Stadtbahn,
Einzelhandel und Anwohner
konkurrieren um begrenzten
Raum. Besonders in Braunsfeld
komme es immer wieder zu
Konflikten. Die Verwaltung soll
deshalb prüfen, ob die frei wer-
denden Busspuren für Radfah-
rstreifen, breitere Gehbereiche,
Lieferzonen oder Parkplätze ge-
nutzt werden können.

Das Mobilitätsdezernat soll
klären, ob andere Buslinien die
Spuren langfristig nutzen könn-
ten. Geprüft werden soll au-
ßerdem, ob Lieferzonen und
Parkplätze neu geordnet wer-
den können und in welchen
Abschnitten zwischen Gürtel
und Militärring Radfahrstreifen
sinnvoll wären. Die Verwaltung
soll zudem untersuchen, ob die

Fahrbahnmarkierungen für Au-
tofahrer verständlicher gestaltet
werden können. Seit Einführung
der Expressbusspuren im Jahr
2019 verschwemmt die rechte
Fahrs pur mehrmals – sie macht
also stellenweise einen Bogen
zur Seite, sodass die Autofah-
rer nicht ungehindert geradeaus
fahren können.

**Große Probleme gibt es in
Braunsfeld**

Der Allgemeine Deutsche Au-
tomobil-Club (ADAC) und der
Allgemeine Deutsche Fahrrad-
Club (ADFC) sehen den Prüf-
auftrag grundsätzlich positiv.
„Zu prüfen, ob sich die Busspur
auf der Aachener Straße in ei-
nen Radfahrstreifen umwandeln
lässt, ist auf jeden Fall sinnvoll“,
sagt Roman Suthold, Leiter
des Bereichs Verkehr und Um-
welt beim ADAC Nordrhein. Das
müsse allerdings mit Augenmaß
geschehen, und es dürfe nicht
aus dem Blick geraten, dass die
Aachener Straße zum Grund-
netz für den Autoverkehr ge-
hört. „Die bisherige Verschwen-
kung der Autosspuren sollte bei
dieser Gelegenheit auch noch
einmal geprüft werden – das
verwirrt vor allem ortsunkundi-
ge Autofahrer“, sagt Suthold.
„Wenn die Busspuren künftig
nicht mehr für den öffentlichen
Nahverkehr benötigt werden,
sollte der gewonnene Straßen-
raum weiterhin dem Umwelt-
verbund zugutekommen“, sagt



Die Expressbusse auf der Aachener Straße fah-
ren seit Dezember 2019. Foto: Csaba Peter Rakoczy

Christoph Schmidt, Vorsitzen-
der des ADFC Köln. Gerade im
Braunsfelder Abschnitt der Aa-
chener Straße entsprächen die
alten, schmalen Hochborde
nicht mehr den Anforderungen
an eine sichere Radverkehrsinf-
rastruktur. „Die frei werdenden
Busspuren bieten die Chance,
die Situation für den Fuß- und
Radverkehr deutlich zu verbes-
sern und zugleich Konflikte auf
den schmalen Hochbordwegen
zu reduzieren“, sagt Schmidt.

Die Stadt Köln hatte die bei-
den Expressbuslinien 172 und
173 im Dezember 2019 ins Le-
ben gerufen, um damals mögli-
che Fahrverbote für ältere Die-
selfahrzeuge zu verhindern, weil
die Stickoxid-Belastung in Köln
zu hoch war. Die Busse sollten
dafür sorgen, dass mehr Men-
schen aus dem Kölner Westen
ohne Auto in die Innenstadt ge-
langen. Da die Expressbusse auf
der Aachener Straße parallel zur
Stadtbahnlinie 1 fahren, waren
sie allerdings von Beginn an nur
schwach ausgelastet.

Im Zuge von Einsparungen
werden die Expressbuslinien,
die das Unternehmen Schilling
Omnibusverkehr im Auftrag
der KVB betreibt, im Dezember
weitgehend eingestellt. Auf der
Linie 172 werden lediglich mon-
tags bis freitags jeweils zwei
Schülerfahrten hin und zurück
zwischen Widdersdorf und Uni-
versitätsstraße erhalten blei-
ben. Diese Verbindungen waren
auch in der Vergangenheit gut
genutzt worden.

**Eine politische Mehrheit
zeichnet sich ab**

Für den Antrag zeichnet sich
im Mobilitätssausschuss des
Stadtrats eine Mehrheit ab. Die
Linke hat bereits Zustimmung
signalisiert, die Volt-Fraktion
befindet sich noch in Gesprä-
chen. „Wir würden uns sogar
ein deutlicheres Bekenntnis zu
einer Umwandlung in eine Rad-
spur wünschen als nur eine Prü-
fung“, sagt Angela Bankert, ver-
kehrspolitische Sprecherin der

Fraktion Die Linke. CDU und die
FDP/KSG-Fraktion kritisieren
den Antrag hingegen. „Wir leh-
nen diesen Vorstoß entschieden
ab. Auf beiden Seiten der Aa-
chener Straße sind ausreichend
breite Fuß- und Radwege vor-
handen“, sagt CDU-Fraktions-
chef Bernd Petelkau. Damit wi-
derspricht er der Einschätzung
des ADFC. Außerdem würde der
Wegfall der Haltemöglichkeiten
außerhalb der Expressbusbe-
triebszeiten den Einzelhandel
massiv schädigen, viele über-
örtliche Kunden würden weg-
fallen.

Die FDP/KSG-Fraktion lehnt
die Pläne ebenfalls ab und stellt
einen Änderungsantrag, um die
Busspuren ersatzlos aufzulö-
sen. „Die Verschwenkungen der
Spuren sind irritierend und ge-
fährlich. Daher brauchen wir
keine jahrelange Prüfung à la
Kölner Stadtverwaltung, son-
dern einen Rückbau – sofort,
unverzüglich“, sagt der stadt-
entwicklungspolitische Spre-
cher Ralph Sterck.

Was ist los in Köln: Tipps und Termine

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

**Tag der offenen Tür im FGZ
Lustheider Straße**

Veranstalter: Familiengrund-
schulzentrum Lustheider Stra-
ße
Uhrzeit: 8.45 bis 11.45 Uhr
Ort: Familiengrundschulzen-
trum Lustheider Straße, Lust-
heider Straße 43, 51103 Köln

**Die Photo-Spiürnasen auf
Entdeckungstour**

Veranstalter: Photographische
Sammlung/Stiftung Kultur der
Sparkasse KölnBonn
Uhrzeit: 15 bis 16.30 Uhr
Ort: Photographische Samm-
lung/Stiftung Kultur, Im Medi-
apark 7, 50670 Köln

**Konzert der Panoramakinder
mit dem CJD Orchester**

Veranstalter: Panorama Projekt
und CJD Orchester
Uhrzeit: 19 Uhr
Ort: Stadtkirche Chorweiler,
Köln

Städteklang Den Haag – Köln

Veranstalter: Oratorienchor

Köln und Cantamus Alati aus
Den Haag
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Ort: St. Aposteln, Köln

**Nachbarschaftsfest in
Bickendorf**

Veranstalter: Soziale Initiat-
iven und Anwohnerinnen und
Anwohner aus Bickendorf und
Umgebung
Uhrzeit: 14.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Westendwiese zwischen
Mathias-Brüggen-Straße und
Ossendorfer Weg

OASE St. Joseph

Veranstalter: Kolpingsfamilie
Köln-Dellbrück
Uhrzeit: Nicht genannt
Ort: St. Joseph, Köln-Dellbrück

**Straßenfest der IG
Dellbrück**

Veranstalter: IG Dellbrück
Uhrzeit: Nicht angegeben
Ort: Dellbrücker Hauptstra-
ße zwischen Bergisch-Gladba-
cher-Straße und Thurner Stra-
ße, Köln-Dellbrück

Aktionstag Mobilität

Veranstalter: Stadt Köln und
Polizei Köln in Zusammenar-
beit mit der KVB, unterstützt
durch den ADAC Nordrhein
Uhrzeit: 11.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Neumarkt, Köln

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

**Jazz- und Gospelkonzert mit
„Keep On Singing“**

Veranstalter: Evangelische Kir-
chengemeinde Porz
Uhrzeit: 19 Uhr
Ort: Evangelische Markuskir-
che, Köln-Porz-Eil

**Licht und Schatten – Eine Se-
renade mit Nachtmusiken
und Polonaisen**

Veranstalter: Musik in der Mag-
dalenen-Kapelle
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Kapelle St. Maria Magdale-
na, Aachener Straße 204

**Öffentliche Führung „August
Sander – Zum 150. Geburts-
tag“**

Veranstalter: Photographische
Sammlung/Stiftung Kultur der

Sparkasse KölnBonn

Uhrzeit: 15 Uhr
Ort: Photographische Samm-
lung/Stiftung Kultur, Im Medi-
apark 7, 50670 Köln

**Daach der Kölschen Sproch
am Ostermannbrunnen**

Veranstalter: Willi Ostermann
Gesellschaft 1967 e.V.
Uhrzeit: 18 bis 19 Uhr
Ort: Ostermannbrunnen, Köl-
ner Altstadt

Ukraine Tag 2026

Veranstalter: Blau-Gelbes
Kreuz e. V.
Uhrzeit: 12.00 bis 22.00 Uhr
Ort: Am Schokoladenmuseum
1A, 50678 Köln

Daach der kölschen Sproch

Veranstalter: Stadt Köln ge-
meinsam mit den Freunden
und Förderern des Kölnischen
Brauchtums e. V.
Uhrzeit: Ab 11.00 Uhr
Ort: Historisches Rathaus und
verschiedene Veranstaltungs-
orte im Kölner Stadtgebiet

**Internationales
Apfelkuchenfest**

Veranstalter: Nicht angegeben
Uhrzeit: 14.30 bis 17.00 Uhr
Ort: Wiese an der Isenburg, Jo-
hann-Bensberg-Straße, Köln-
Holweide

MONTAG, 28. SEPTEMBER

Demokratie ist ein Tu-Wort!

Veranstalter: Stadtgymnasium
Köln-Porz und Bundestagsab-
geordnete Serap Güler
Von Montag, 28. September
2026, bis Freitag, 2. Oktober
2026

Uhrzeit: Montag: 12.00 bis
20.00 Uhr; Dienstag bis Don-
nerstag: 9.00 bis 17.00 Uhr;
Freitag: 9.00 bis 14.00 Uhr; Er-
öffnung am Montag um 12.00
Uhr

Ort: Aula des Stadtgymnasi-
ums Köln-Porz, Humboldtstra-
ße 2–8, 51145 Köln

**Alle Angaben ohne Gewähr
Mehr Termine online unter
express-die-woche.de**

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer
Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns
auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel un-
terstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt.
Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und
verfügen über einen eigenen PKW. **Wir freuen uns auf Sie!**

☎ **02203 1883 15**
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Ein Angebot von:

**Rheinische
Anzeigenblätter.de**

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende
(Freitag oder Samstag) wenige Stunden Zeit hat, kann
sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ **02203 1883 15**
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Sie wollen mehr?

Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!



Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater
oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de
rheinische-anzeigenblaetter.de

Falls es am Samstag tatsächlich den Zuschlag vom Deutschen Olympischen Sportbund gibt

So läuft Olympia in Köln

Köln. Am Samstag ist es soweit! Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verkündet den Ort, mit dem sich Deutschland um die Austragung der Olympischen Spiele bewirbt. Im kommenden Jahr wird das Internationale Olympische Komitee (IOC) dann entscheiden, welcher Ausrichter tatsächlich den Zuschlag erhält. Doch wie würden die Olympischen Spiele in Köln überhaupt aussehen? Express - Die Woche beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema:

VON ALEXANDER BÜGE

Wie stehen die Chancen die Olympischen Spiele auch tatsächlich auszurichten, sollte Köln am Samstag den Zuschlag erhalten?

Sehr gut! Sollte sich Köln gegenüber den Mitbewerbern aus München und Berlin durchsetzen, müsste sich aber auch das IOC im Jahr 2029 bei der finalen Vergabe noch für Köln entscheiden. Dabei ist die internationale Konkurrenz enorm. So stehen Bewerbungen aus Katar (Doha),

Südafrika (Johannesburg, Kapstadt und Durban), Indien (Ahmedabad), der Türkei (Istanbul) und Chile (Santiago de Chile) bereits jetzt offiziell fest. Dazu kommen mögliche Bewerbungen aus Ägypten (neue Hauptstadt), Ungarn (Budapest), Italien (Florenz-Bologna oder Rom), Dänemark (Kopenhagen), China (Guangdong, Hong Kong und Macau), Südkorea (Seoul oder Nord Jeolla Provinz), Saudi Arabien (Riyadh) und Kanada (Montreal und Toronto). Aber: Das DOSB wird sich mit seinem Standort für die Ausrichtung der Spiele 2036, 2040 und 2044 be-

werben. Dass Deutschland drei Mal in Folge bei der Vergabe leer ausgeht, ist unwahrscheinlich. Ist das Ganze nicht viel zu teuer? Beim Kölner Haushalt muss ja sowieso schon an vielen Stellen gespart werden? Viel kosten werden die Spiele in jedem Fall. Aber: Man will nahezu komplett auf bestehende und temporäre Sportstätten setzen. Dadurch werden die Ausgaben so klein wie möglich gehalten, dennoch wird mit Durchführungskosten von 4,9 Milliarden Euro gerechnet. Demgegenüber sollen allerdings Einnahmen von 5,2 Milliarden Euro stehen,

insbesondere durch Sponsoring, Vermarktungsrechte und Beiträge des IOC. Dazu kommen Erlöse aus bis zu 14 Millionen Tickets für verschiedenste Wettbewerbe. So könnten die Olympischen Spiele in der Region sogar mit einem finanziellen Überschuss abgeschlossen werden.

Ein Olympiastadion sowie ein Platz für das Olympische Dorf fehlen allerdings. Wo sollen diese Gebäude entstehen?

Sowohl das Stadion als auch das Olympische Dorf sollen im neuen Kölner Stadtteil Kreuzfeld entstehen, nach den Spielen aber anderweitig weiterge-

nutzt werden. Das Ziel dabei: Beide Infrastrukturprojekte sollen Kreuzfeld als Wohnquartier einen dauerhaften Mehrwert bieten. Der neue Stadtteil könne dadurch als vielseitiger Sport-, Spiel-, Erholungs-, Bildungs- und Wohnraum weiterentwickelt werden.

So gut wie alle der weltbesten Sportler kämen also nach Köln. Welche Stars sind denn mit dabei?

Das kommt ganz darauf an, in welchem Jahr Köln die Spiele tatsächlich ausrichtet. Sollte dies schon 2036 der Fall sein, könnten beispielsweise Tennis-Ass

Carlos Alcaraz (23), Basketball-Superstar Victor Wembanyama (22) oder aber Fußball-Juwel Lamine Yamal (19) mit dabei sein. Die allermeisten der aktuellen Top-Athleten werden in zehn Jahren allerdings wohl nicht mehr zur absoluten Weltspitze gehören. Sollte Köln den Zuschlag für die Spiele in den Jahren 2040 oder 2044 erhalten, werden daran wohl hauptsächlich Sportler teilnehmen, die sich jetzt noch im Kindes- oder gar im Kleinkindalter befinden.

Werden alle Sportarten in Köln ausgetragen?

Nein. Die Region Rhein/Ruhr wird die Spiele in 16 Städten austragen. Neben Köln würden auch in Düsseldorf, Dortmund, Essen, Duisburg, Bochum, Wuppertal, Mönchengladbach und Gelsenkirchen Wettbewerbe stattfinden. Zudem werden auch Aachen, Krefeld, Oberhausen, Leverkusen, Recklinghausen, Pulheim sowie Monheim am Rhein Austragungsorte sein.

Allerdings ist Köln als sogenannte Leading City ausserkoren worden. Auch deshalb werden viele der spektakulärsten Sportarten hier ausgetragen, darunter Bodenturnen, Gerätturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen (alle Lanxess arena), Rugby, Fußball (beides RheinEnergiestadion), Bogenschießen (Jahnwiese/Sportpark Müngersdorf) Bahndradsport

(Albert-Richter-Velodrom), Straßenradsport (Strecke von Rund um Köln) Marathonschwimmen (Fühlinger See), Triathlon (Fühlinger See und Innenstadt) und Leichtathletik (neues Olympiastadion).

Wie realistisch ist es an Tickets zu kommen und wie teuer werden diese sein?

KölnRheinRuhr peilt diesbezüglich einen Weltrekord an! Rund 17,6 Millionen Tickets sollen insgesamt verkauft werden. Das wären deutlich mehr als bei früheren Spielen oder bei der kommenden Ausgabe in Los Angeles im Jahr 2028. Zudem sollen die Karten zumindest teilweise erschwinglich sein, da laut Konzept rund zehn Prozent der Karten zu besonders günstigen Preisen für Familien, junge Menschen und Ehrenamtliche bereitgehalten werden sollen.

Hat Köln eine Chance, die Olympischen Spiele in der Zukunft auszurichten, wenn Hamburg oder Berlin nun den Zuschlag bekommt?

In absehbarer Zeit nicht. Die Olympischen Sommerspiele fanden mit der Ausgabe in Berlin (1936) sowie der Durchführung in München (1972) überhaupt erst zwei Mal in Deutschland statt. Sollte nun die nationale Konkurrenz den Zuschlag bekommen, ist Köln mindestens für die nächsten Jahrzehnte aus dem Rennen.

So könnten Olympiastadion und Olympisches und Paralympisches Dorf im späteren Kölner Stadtteil Kreuzfeld aussehen. Visualisierung: planquadrat



CHRISTMAS WORLD Ab 1. Okt.

Eine der größten Weihnachts-shows der Niederlande



LEURS Gartencenter
STRAßENWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE
3. Oktober
9.00-18.00 Uhr
verkaufsoffen!

Lesen Sie am Sonntag

Zum Tag der Autobahn
Woher kommen lustige Namen der Rastplätze?



Raus aus der Feierabend-Falle



So killt der Job die Liebe nicht

schnell. schneller.

www.express-die-woche.de

Su säht mer en Kölle

Die Knoll hāt Imitschprobleme



Vör jar nit langer Zick hann ich en der Zeitdung jelese: Uns Ädääpele (Kartoffeln, Knolle) hätte Imitschprobleme. Ries un Nudelen hätten inne der Rang avjelaupe. Ich hann aan die schlemm Zick em un nohm Kreech jeddaach. Do hät der Karl Berbu en nem Leedche jesunge:

„Wo kriegt man blos Kartoffeln, / kann mir das keiner sagen? / Aan Rumpstöck, Kotelett liegt mir nichts, / die tu ich nich vermissen. / En Pann jebroode Ääpele / das ist mein Leckerbissen!“ Un hüek hāt se Imitschprobleme. Se dāten Arbeid maache un dann dāten se och noch kieme. För mich sin Ädääpele en Tilkeatess, die schmecken et allerbess. „Mamm, schnapp der de Pann, mer wolle Rievkoche hann.“

Katharina Petzoldt



MEHR ZEIT IM GARTEN GENIEßEN.

GARTENLÜX®

VERKAUF & BERATUNG:
7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)
0211-819949 30 | WWW.GARTENLUX.DE



← Besuchen Sie unseren Showroom.



****Angebote gültig von 23.09.2026 bis einschließlich 06.10.2026.** Angebote sind nicht kombinierbar. Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier: <https://gartenlux.de/aktionsbedingungen/>. Alle Angaben ohne Gewähr - Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Abbildung ähnlich dem Angebot. Angebotsdächer bis 4,06m auf 2 Pfosten und über 4,06m auf 3 Pfosten. Erhalt des Benzingelds und des Heizers beim Kauf einer Überdachung. ***Die Angebotsdächer sind ausdrücklich vom Rabatt ausgeschlossen.** Gültig für Käufe im Zeitraum von 23.09.2026 bis einschließlich 06.10.2026.



TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT:
AM 03.10. HABEN WIR GEÖFFNET!

250€ BENZINGELD ZURÜCK!*

GRATIS TERRASSENHEIZER!*

10% + 10% + 10%

Rabatt beim Kauf von Terrassenüberdachungen

Rabatt beim Kauf von Schiebetüren

Rabatt beim Kauf von Markisen

Glasdach
inkl. Aufmaß
und Montage:

4.06m x 4.00m ab **4999,-****
5.06m x 4.00m ab **5799,-****
6.06m x 4.00m ab **6499,-****